

Quartierkommission Stadtteil V  
DIALOG Nordquartier  
Postfach 143  
3000 Bern 22  
<http://dialognord.ch>  
[info@dialognord.ch](mailto:info@dialognord.ch)

Quartierstadt Wankdorf  
c/o furrerhugi  
Schauplatzgasse 39  
3011 Bern

Per Mail:  
[info@quartierstadt.ch](mailto:info@quartierstadt.ch)  
[willi.brand@furrerhugi.ch](mailto:willi.brand@furrerhugi.ch)  
[arthur.stierli@ecoptima.ch](mailto:arthur.stierli@ecoptima.ch)

Bern, den 27.05.2021 / AGQ: DL, DA

**DIALOG Nordquartier | Stellungnahme:  
Quartierstadt Wankdorf (Wankdorffeldstrasse)**

*Eingabefrist gemäss Internetseite: 19. Mai resp. 23. Mai 2021  
Frist DIALOG Nordquartier: 27. Mai 2021*

Sehr geehrter Herr Brand  
Sehr geehrter Herr Stierli  
Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihren geschätzten Beitrag an der Vereinsversammlung DIALOG Nordquartier vom 28. April bedanken wir uns bestens. Anbei entnehmen Sie unsere Fragen, Wünsche und Anregungen gemäss Fragebogen / Onlineformular.

**Themenbereich 1: «Identität und Aussenraum» – Verdichtung und öffentliche Räume**

- Was ist ihnen besonders wichtig bei der Neugestaltung des Areals?
- Welches sind aus Ihrer Sicht die wesentlichen Elemente, damit das neue Quartier eine eigenständige Identität erhält?
- Welche Anliegen haben Sie an die öffentlichen Freiräume auf dem Areal und wo sollten diese Ihrer Meinung nach liegen?

Die Quartierstadt Wankdorf wird einst bekanntlich nicht auf der grünen Wiese errichtet werden. Der Ort erfüllt heute bereits diverse wichtige Funktionen. Es muss geprüft werden, ob der heutige Zustand, oder Teile davon, als Aufhänger für die Neugestaltung und eine gelungene Verankerung im Quartier hergenommen werden kann. Eine komplette «neue» Identität ist hierbei zweitrangig und kann möglicherweise die Vernetzung in den Nachbarbestand sogar hindern. Das neue Areal soll eine hohe Zugänglichkeit und eine hohe Anbindung an den Bestand im Quartier aufweisen. Dies durch eine starke Verzahnung mit bestehenden Zugängen. Die «Wankdorffeldstrasse» ist nicht nur eine Erschliessung, sondern auch ein heutiger elementarer gemeinschaftlich genutzter öffentlicher Raum. Ein maximales Nutzungsmass ist nicht zwingendes Ziel, es gilt vielmehr eine qualitätsvolle Dichte zu finden, im Einklang mit genügend Grünflächen und Freiräumen.

### Konkrete Vorschläge zu anstrebenswerten Funktionen:

1. Das Gebiet um den S-Bahnhof herum hat sich als eine Art Schul-Cluster profiliert, dies kann im Mix mit Gewerbe und Wohnen interessant sein.
2. Im Wankdorffeld wohnen viele Familien, SeniorInnen, wie auch Menschen mit Migrationshintergrund. Die Wohnformen sind sehr durchmischt, d.h. auch sehr durchmischte Angebote sind erwünscht, damit verzahnen sich bestehende und neue Angebote.
3. Die Schaffung von Raum für das Kleingewerbe ist zu beachten. Eventuell niederschwellige Preissegmente, die lebendige Gewerbe ermöglichen, auch der Markthallengedanke wäre interessant, im Sinne von Sharemarket als Beispiel.
4. Eine Zunahme von Einwohnern im Verhältnis zu Arbeitsplätzen und öffentlicher Nutzung soll ausgewogen sein. Allerdings soll dieser verträgliche Mix der Nutzungen in allen Etappen auftreten und nicht nur im Endzustand.
5. Aussenräume sollen mit eigener und abwechslungsreicher Identität geschaffen werden. Zum Beispiel Platzbereiche, die Nutzung mit «Gesicht Wankdorffeld» verbinden, u.a. ein öffentlicher Spielplatz.

### Themenbereich 2: «Mobilität und Erschliessung» – Quartierverträgliche Lösung

- Welche Art von Mobilität soll im Vordergrund stehen (Freier Zugang für alle Verkehrsmittel und Gleichberechtigung der Verkehrsträger, oder Bevorzugung eines Verkehrsträgers)?
- Welche Funktion soll der Bahnhof für das Areal übernehmen? Nur Erschliessung oder zusätzliche Funktionen? Wenn ja, welche?
- Von welcher Seite sollte Ihrer Ansicht nach das Areal für den Verkehr primär erschlossen werden?
- Welche Anliegen haben Sie bezüglich Zugänglichkeit und Durchlässigkeit des Areals?

Das Areal steht mit dem Rücken zu den Bahngleisen. Die Frage einer Geleise-Überquerung im Bereich der langen Nordfront ist somit zu prüfen. Wenn man davon ausgeht, dass es dereinst im S-Bahnhof Wankdorf nur noch eine PU geben wird, kann eine weitere (kleine) Brücke in diesem Perimeter, nebst der Stauffacherbrücke, schnell ein grosses Bedürfnis werden, um die wiederbelebten

Areale beidseits der Geleise – einerseits Wankdorf City I, II und III, andererseits Wankdorffeldstrasse – zu verbinden. Weitere Quer-Verbindungen müssen ausserdem bis weit ins Quartier hinein, also auch über die stark befahrene Winkelriedstrasse, gedacht werden müssen.

#### **Konkrete Vorschläge zu anstrebenswerten Funktionen:**

1. Die Anbindung an die Buslinie 20 ist ebenso wichtig wie die Anbindung an das Tram 9 und den S- Bahnhof Wankdorf.
2. Wie kann man die zukünftigen NutzerInnen des neuen Perimeters vor Bahn-Lärm schützen, resp. wie können die neuen Gebäude Lärm von benachbarten Perimetern im Sinne eines Schallschutzes abhalten?
3. Die Winkelried- resp. Wankdorffeldstrasse weisen bereits eine hohe Verkehrsbelastung auf. Eine Änderung der Wankdorffeldstrasse in eine Zubringerstrasse ist zu prüfen. Die Verknüpfung und hohe Durchlässigkeit an die bestehende Siedlung und Winkelriedstrasse soll erhalten und allenfalls ausgebaut werden.
4. Die Anzahl PP ist im Sinne einer fuss- und veloverkehrsfreundlichen Struktur eher kleinzuhalten. Sharemodelle im Zusammenhang mit dem Bahnhof sind mit Priorität anzubieten.

#### **Themenbereich 3: «Quartierqualität und Nachhaltigkeit» – Öffentliche Einrichtungen und Energie**

- Welche Anliegen haben Sie bezüglich der Infrastruktur und der Versorgung des Areals (Läden, Bars, Dienstleistungen etc.)?
- Wie wichtig sind Identifikations- und Begegnungspunkte und welche Ansprüche haben Sie an diese?
- Welches sind wesentliche Elemente, die ausmachen, dass dieses Quartier von Ihnen als attraktiv und als qualitativ hochwertig empfunden wird?
- Wie wichtig ist Ihnen eine nachhaltige Energieversorgung des Areals?

Um neue Areale für BewohnerInnen zu aktivieren, braucht es eine hohe Durchlässigkeit, gepaart mit einem abwechslungsreichen Angebot – was Menschen lockt und animiert. Dies kann mit vielzähligen und diversen Gewerbeangeboten ermöglicht werden, am besten in individuellen Erdgeschoss-Lösungen untergebracht. Das ermöglicht die hier nun wichtige eigenständige Identität bei Gast- und Kleingewerbe. Das passende Angebot ist zentral (z.B.: Gartencenter resp. ein kleines Hobbycenter als Ausgangspunkt für eine sich ausbreitende Kultur von Urban Gardening, Handwerk usw.). Eine Energieversorgung mit stadtweitem Vorbildcharakter ist anzustreben.

#### **Konkrete Vorschläge und Bedürfnisse:**

1. Günstiger Wohnraum ist in der Stadt Bern Mangelware, jedoch sehr gesucht. Es wäre wünschenswert, günstigen Wohnraum zusätzlich zu schaffen (Stichwort: Genossenschaften). Neue Wohnformen (Clusterwohnen) sind zu fördern.
2. Vielfältige Wohnformen, ergänzend zu bestehender Struktur, verhindern Monostrukturen.

  
**DIALOG  
NORD  
QUARTIER**  
QUARTIERKOMMISSION  
STADTEIL 5


3. Wunsch nach Heimwerk und Pflanzgärten ist seit dem Corona-Lockdown wieder gestiegen,
4. Dachgärten und UrbanGardening wird zunehmend beliebter,
5. Mikroklima, pocket parks und Grüne Lungen werden ebenfalls stets wichtiger.
6. Autofreie/autoarme Strukturen sind in diesem Stadtteil ebenso zentral wie eine nachhaltige Energieversorgung (Stichworte: Plusenergie-Quartier, Begrünung, 2000-Watt-Gesellschaft). Wir wünschen uns hier eine überdurchschnittlich nachhaltige Energieversorgung. Das Projekt Quartierstadt Wankdorf böte optimale Voraussetzungen, Vorbildcharakter zu erlangen, in der Stadt Bern, und darüber hinaus.


Zum Schluss noch dies:

Partizipation ist im Nordquartier oberstes Gebot. Für alle Phasen, bis in Betrieb.

Wir bedanken uns für die Gelegenheit, Stellung nehmen zu dürfen und danken im Voraus für die Berücksichtigung unserer Anliegen. Auf gute Zusammenarbeit und bestes Gelingen.

Freundliche Grüsse

  
Verena Näf  
Präsidentin DIALOG Nordquartier

  
Nadine Sutter  
Geschäftsleiterin

Anhänge: -  
Kopien: -